

Zeitschrift: Adelbodmer Heimatbrief
Band: 13 (1959)

Rubrik: Es Edellwissi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es Edellwissi

*Ig han als Chind am Lonner
Es Edelwissi gseä,
Nät wit var Hütten uehi,
Un ig has welle nä.*

*U glüchtet hets grad wie ne Stärne;
Im Morgesunneschin
Bin ig des uehi gräblet,
Bi fast gar bimu gsi.*

*Dä Schopf ischt wüescht u stotzig,
Un ig mag nät derzue;
Drum lüchtet ds Edelwissi
Hüt ging nug an där Flueh.*

*Un ig ha glehrt im Läbe:
Dass was ig nät cha ha,
Mir glich cha si e Säge,
Wenn igs og mues la stah.*

Sophie Jauslin-Zürcher

Was kostet der Heimatbrief?

Vom 1. Januar 1954 bis zum 1. Oktober 1959 wurden 5 Heimatbrief-Nummern herausgegeben. Druck und Versand belaufen sich pro Nummer auf ca. Fr. 750.—, das ergibt für 5 Nummern *Fr. 3750.—*.

An diese Kosten konnten durch die Einzahlungen der Empfänger und durch einen Beitrag des Natur- und Heimatschutzverbandes von 450 Franken total *Fr. 3019.05* bezahlt werden.

Daraus ergibt sich, dass für den Herausgeber ein Defizit von mehr als *Fr. 700.—* entstanden ist.

Wir möchten deshalb in Zukunft jedem Heimatbrief einen Einzahlungsschein beilegen, damit jeder Empfänger nur gerade für diese Nummer bezahlen kann. Vergisst er es einmal, so kann er das bei der nächsten Nummer nachholen.

Für die vielen kleineren und grösseren Beiträge, die bis heute eingegangen sind, sei einmal an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen. Je nach den Mitteln, die uns zur Verfügung stehen, werden inskünftig die Heimatbriefe mit grösserer oder kleinerer Seitenzahl erscheinen oder nicht mehr herausgegeben.